

Kandidatur zum neuen Landesvorstand als stellv. Landesvorsitzender



Frank Siegbert Droese, 46 Jahre, verheiratet (auch kirchlich), gemeinsam mit Frau 4 Kinder.

Tätig als Hotelkaufmann, Leitender Angestellter in familieneigenen Hotel in Leipzig.

Familie unterstützt im vollem Umfang die politische Arbeit.

Vorsitzender der AfD-Leipzig, fast in Vollzeit für die Partei im Einsatz (30-40 h/Woche). Mitzeichner der Erfurter Resolution; Mitglied im Flügel; kein Mitglied mehr der PP, da zu sektiererisch, Austritt aus PP vor BPT in Essen (PP ist obsolet mit Gründung des Flügel!).

Nach Essen mehr denn je in der richtigen Partei. Kernsatz: „Die AfD wird die deutschen Interessen definieren“! Kern unserer Politik die Interessen Deutschlands und die Interessen des Deutschen Volkes. Der Staat muss als höchstes Gut, Rechtsstaat sein und wieder werden! Der Staat muss zuvorderst dem eigenen Bürger dienen!

Politische Selbstbestimmung: national-liberal

Innerhalb des Rechtlichen Rahmens, also der Gesetze, soll und kann sich der Einzelne wie auch die Unternehmerschaft frei entfalten. In Anlehnung an den alten Fritz: Jeder sei Diener seines Staates und solle nach seiner Fassung selig werden.

Das Ideal des AfD-Funktionärs – in sittlich-moralischer Betrachtung neuer Politikertyp – neuer „Homopoliticus“ – im wörtlichen Sinne „Volkstribun“. Erkenntnis während aktueller Wahlkampfhilfe in Sachsen-Anhalt. Sorge der Menschen: „Wir werden so wie die Altparteien“. Dem muss mit aller Kraft widerstanden werden.

Vertrauen in uns erhalten. Unsere edelste Aufgabe als Partei - Transmission von realen Bürgernöten in praktische Politik.

Motivation der Kandidatur zum stellv. Vorsitzenden.

Parteiarbeit auf mehr Schultern verteilen, um damit mehr Unabhängigkeit von der Landtagsfraktion zu erreichen.

Die MdL können sich somit vollumfänglich und noch besser der Erfüllung ihrer Mandate widmen. Der Landesvorstand soll, unabhängig von der regionalen Herkunft seiner Mitglieder, die Interessen der gesamten Parteibasis vertreten.

Die Parteibasis bestimmt anhand des zu beschließenden Bundesparteiprogrammes den Kurs der sächs. AfD. Der Mehrheitswille der Parteibasis muss die Handlungsleitlinie des neuen Vorstandes sein!

gez. Droese